

powerslide

Historischer Motorsport



- BMW M1
- 40 Jahre 917

- Jochen Neerpasch
- Eifelrennen

- Formel Ford
- Großes Gewinnspiel





DAS ALLJÄHRLICHE TREFFEN DER SUPERSTARS

Die beiden Italiener Zanchi/D'Esposito auf einem 1992er Lancia Delta Hf des Colombi Racing Team

RALLYLEGEND SAN MARINO 2009

08.-10. Oktober 2009

Text/Foto: Nico Meyer/Katharina Brüggmann

Elf Wertungsprüfungen bei Tag und Nacht, 50 Kilometer auf Bestzeit, mehr als 160 Teilnehmer, darunter Namen wie Miki Biasion, Sandro Munari, Piero Liatti, Juha Kankkunen, Marcus Grönholm und Alex Fiorio, der bereits zum wiederholten Male an der Rallylegend teilnimmt.

Das ist das Grundgerüst der nun zum siebten Mal ausgetragenen Rallylegend San Marino. Neben den altbekannten Klassikern wie Lancia Delta, Opel Ascona 400, Porsche 911 RS waren dieses Jahr zum ersten Mal auch Fahrzeuge der modernen Rallye Weltmeisterschaft am Start. Diese waren jedoch in einer Sonderwertung unterwegs um den Rallyeausgang nicht zu beeinflussen.

OBEN LINKS

Ebenfalls aus Italien war das Team Nori/Rodighiero auf Opel Ascona 400 vom Team Bassano

UNTEN LINKS

Für die zahlreichen Fans an der Strecke eine kleiner Star, Golf GTI von 1978

RECHTS

Ford Escort RS von 1973 des Teams Cesarini/Zona

Wie gewohnt setzte sich das riesige Teilnehmerfeld Freitagabends zur ersten Wertungsrunde in Bewegung.

Vier Prüfungen, allesamt im Dunkeln zu bewältigen standen auf dem Programm. Bereits auf WP 1 zeigte der ehemalige Weltmeister Juha Kankkunen das der Sieg nur über ihn laufen konnte und notierte die erste Bestzeit für sich. Für die deutsche Hoffnung war bereits nach wenigen Kilometern Schluss, so ramponierte sich Michael Gerber die vordere Aufhängung seines Audi Quattro S1 und musste früh die Heimreise antreten.

Am zweiten Tag mussten sich die Teilnehmer sieben weitere Prüfungen im Zwergstaat San

Marino stellen. Wie bereits Freitagabends kam der Fliegende Finne mit den Verhältnissen am Besten zurecht und konnte alle Bestzeiten des Tages einfahren.

Trotz verbissener Fahrweise der italienischen Lancia Fahrer konnten sie der Toyota Celica nichts entgegen setzen und mussten sich mit den weiteren Podesträngen begnügen.

Insgesamt fanden sich fünf Lancia Delta in den Top Ten wieder, leider reichte es, nicht wie im vergangenen Jahr, zum Sieg.

Auf Platz fünf fand sich dann mit Fabrizio Colombi auf Opel Manta 400 der Beste nicht Allradler wieder, aufgrund des leicht einsetzenden Regens auf den Freitagsprüfungen konnte der Italiener seinen Mitkonkurrenten nicht entscheidend entgegenwirken.

Leider gab es in diesem Jahr auch viele Totalschäden wie der MG Metro der zur Hälfte





Fiorio begeisterte die Fans während der gesamten Veranstaltung mit spektakulärem Fahrstil



Fuhr den ToTip-Lancia für das deutsche Delta Parts-Team: Alex Fiorio

ausbrannte, aber dennoch werden im kommenden Jahr mit einer erneuten Steigerung der Fans und der Teilnehmer gerechnet, wenn San Marino wieder zum alljährlichen Treffen der Superstars lädt.

FIORIO BEGEISTERT IN „SEINEM“ TOTIP LANCIA

Das deutsche Delta Parts-Team reiste mit insgesamt 3 historischen Lancia nach San Marino an. Das Highlight: Alex Fiorio, der frühere Gruppe N Weltmeister, zeigte im Original Werks ToTip-Lancia, den er selbst bereits bei der Rallye Monte Carlo 1989 pilotiert hatte, sein Können und begeisterte die Zuschauer und das Team als Vorausfahrzeug mit grandiosen Zeiten.

Kurz vor dem Start der inzwischen legendären Rallye Legends in San Marino konnte es Alex Fiorio kaum erwarten. „In wenigen Minuten werde ich noch einmal mit dem Auto über die

Startrampe fahren, das ich vor genau 20 Jahren bei der Rallye Monte Carlo gefahren habe. Ein tolles Gefühl“, so der 44-jährige Italiener, der international zu den bekanntesten Rallyegrößen zählt.

Inzwischen gehört der im Original ToTip Design lackierte Lancia Delta aus dem Baujahr 1989 dem deutschen Team von Delta Parts, das zu Beginn des Jahres das frühere Lancia Abarth Lager von Astra Racing übernommen und begonnen hat, die feinen Wettbewerbs-teile wieder den Lancisti zur Verfügung zu stellen. „Zuerst hatten wir schon Bedenken wegen des schönen Autos, aber wir haben einen guten Deal mit Motorsportversicherungen.at gemacht, so dass der Lancia komplett versichert war“, so Stefan Burkart und ergänzt: „Ganz klar, dass wir Alex das vor der Rallye nicht gesagt haben. Das ist für einen Rallyefahrer sonst wie ein Freibrief...“

Doch Fiorio, der Sohn des berühmten Lancia- und Ferrari Teamchefs Cesare Fiorio, bewies auf der Strecke von Anfang an, dass er ein Profi ist und nichts verlernt hatte. Er beeindruckte mit Top 5-Zeiten. „Ich bin überrascht, wie gut der Lancia in Schuss ist, schließlich wurde er rund 10 Jahre nicht in einem Wettbewerb bewegt“, gibt Fiorio zu. Von WP zu WP schien der Italiener mehr Gefallen an „seinem“ Auto gefunden zu haben. Zuerst war er mit 4 Jahre alten Reifen unterwegs, am Samstag montierten die Mechaniker ihm ganz neue. Doch für die letzte Schleife wollte Fiorio unbedingt wieder die alten Reifen haben. Seine Begründung: „The car goes much more sideways with them“. Die Fans an den Strecken dankten es ihm mit viel Beifall.

Im Ziel war Fiorio und auch sein Beifahrer Vittorio Brambilla („Nein, nicht der Ex Formel 1-Fahrer!“ wie Brambilla mehrfach am Wochenende klarstellen musste) begeistert: „Ein tolles Wochenende und ein super Auto. Toll, dass ich es noch einmal fahren durfte“, und Stefan Burkart ergänzt: „Danke auch an Maromas Premium Coffee, die den Einsatz von Alex finanziert haben. Unwahrscheinlich ist ein erneuter Einsatz von Fiorio in Zukunft nicht. Delta Parts restauriert gerade das „Potogallo“-Auto, das er 1989 bei der Rallye Portugal pilotierte. „Er wird uns auf jeden Fall weiter verbunden sein. Es ist geplant, dass er weitere historische Lancia pilotieren, testen und einstellen wird. ■



Das österreichisch/deutsche Team Kohler/Autengruber auf BMW 2002